

NEUES MITGLIED IM GEWERBEVEREIN GRÜNDET SEGELSCHULE

(MB) Gerrit van Doorn hat im Frühjahr 2026 die Segelschule Altwarp am Stettiner Haff gegründet. Der gebürtige Schweizer fand über seinen niederländischen Heimathafen Scheveningen zum Segeln und war viele Jahre auf Nordsee und Ostsee unterwegs. Heute hat er seinen Lebensmittelpunkt am Haff gefunden und verbindet dort seine Leidenschaft für das Wasser mit der Arbeit mit Menschen. „Segeln hat mir immer Freiheit, Selbstvertrauen und Gelassenheit gegeben. Genau das möchte ich heute an andere Menschen weitergeben.“ sagt van Doorn. Die Segelschule Altwarp richtet sich bewusst an Menschen, die mehr suchen als einen klassischen Segelkurs. Im Mittelpunkt stehen kleine Gruppen, persönliche Begleitung und das Erlebnis, selbst am Ruder zu stehen. Gesegelt wird auf traditionellen Plattbodenschiffen. „Die Plattbodenschiffe passen durch ihren geringen Tiefgang perfekt zu den flachen Gewässern des Stettiner

Haffs. Sie ermöglichen ein ruhiges und ursprüngliches Segelerlebnis und bringen gleichzeitig ein Stück maritimer Tradition zurück aufs Wasser.“ schwärmt der erfahrene Segler. Immer mehr Menschen kommen aus Städten wie Berlin und suchen einen Gegenpol zum hektischen Alltag. Statt Leistung und Geschwindigkeit stehen Ruhe, Natur und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten im Vordergrund. Der Segelschulgründer weiß: „Viele Gäste suchen keinen weiteren Termin im Kalender, sondern einen Ort, an dem sie wieder durchatmen können.“ Van Doorn versteht die Segelschule als Teil eines regionalen Netzwerks. Er ist Mitglied im Verein für Handwerk und Gewerbe Ueckermünde und setzt auf Zusammenarbeit mit Partnern aus Tourismus, Gewerbe und den Gemeinden rund um das Haff. „Eine Region wird nicht durch einzelne Unternehmen stark, sondern durch Menschen, die zusammenarbeiten.“ ist sich van Doorn sicher. Auch über

die Segelschule hinaus engagiert er sich gemeinsam mit Isabelle Althaus aus Greifswald im Unternehmen MEERleben.org. Dort begleiten beide Teams, Führungskräfte und Organisationen bei Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. Das Meer spielt dabei ebenfalls eine wichtige Rolle als Erfahrungs- und Lernraum. Die Resonanz auf die Segelschule hat die Erwartungen übertroffen. Bereits wenige Wochen nach der Eröffnung sind nahezu 30 Tage Segelunterricht und Training gebucht. „Ich bin ehrlich gesagt überrascht, wie gut das Konzept angenommen wird. Die ersten Wochen zeigen, dass viele Menschen genau nach solchen authentischen Erlebnissen suchen.“, freut sich Gerrit van Doorn.

Für die Zukunft wünscht er sich eine Region, die wirtschaftlich wächst und gleichzeitig ihren besonderen Charakter bewahrt. Für ihn zeigt das Stettiner Haff schon heute, welches Potenzial in der Region steckt: Natur, Gemeinschaft, Unternehmergeist und die Bereitschaft, gemeinsam neue Ideen umzusetzen.

Was ihn an seiner Arbeit besonders begeistert, sind die persönlichen Erfolgserlebnisse seiner Teilnehmer. Am meisten freut es ihn, wenn Menschen neues Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gewinnen. „Das Schönste ist der Moment, wenn jemand nach kurzer Zeit selbst am Ruder steht und sagt: Das hätte ich mir nicht zugeutraut“, erzählt Gerrit van Doorn. Wer selbst einmal am Ruder stehen möchte, findet alle Angebote und die Möglichkeit zur Buchung unter: www.segelschule-altwarp.de



Gerrit van Doorn auf seinem Plattbodenschiff „Rose“, Foto: Andreas Buchholz

SONNE, GEMEINSCHAFT UND EIN TREUER ROMMÉ-SPIELER

(PK) Die AWO Tagespflege Leopoldshagen lädt ältere Menschen dazu ein, den Alltag in angenehmer Gesellschaft zu verbringen. Gerade jetzt, wo die Sonne wieder häufiger scheint und die Temperaturen steigen, wird der großzügige Außenbereich gerne genutzt. Bei Gesprächen unter freiem Himmel, gemeinsamen Aktivitäten oder einfach einer gemütlichen Tasse Kaffee genießen die Gäste die schöne Atmosphäre und die Gemeinschaft.

Neben abwechslungsreichen Beschäftigungsangeboten stehen vor allem das Miteinander und die sozialen Kontakte im Mittelpunkt. Ob bei Spielen, kreativen Angeboten oder gemeinsamen Erinnerungen – Langeweile kommt hier selten auf. Ein besonderes Beispiel für gelebte

Verbundenheit ist Max. Der Schüler absolvierte vor einiger Zeit ein Praktikum in der Tagespflege und fühlte sich den Gästen so verbunden, dass er bis heute jeden Mittwoch um 14 Uhr vorbeikommt, um gemeinsam eine Runde Rommé zu spielen. Diese Begegnungen bereichern beide Seiten und zeigen, wie wertvoll generationsübergreifende Kontakte sein können.

Die AWO Tagespflege Leopoldshagen verfügt aktuell noch über freie Plätze. Interessierte Seniorinnen und Senioren sowie Angehörige sind herzlich eingeladen, die Einrichtung kennenzulernen und sich vor Ort über die vielfältigen Angebote zu informieren. Dorfstraße 110, 17375 Leopoldshagen, 039774 29585, denn gemeinsam verbrachte Zeit ist oft die schönste Zeit.

Am 4. Juli findet hier ab 14 Uhr das große Sommerfest mit Kinderprogramm und Musik statt. Kommen Sie gerne vorbei.



Rommé spielen mit Max